

# Kleine Streiflichter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **9 (1953)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gottesdienste, insbesondere auch der Übertragung plattdeutscher Gottesdienste im Rundfunk. Er selbst liebe die plattdeutsche Predigt sehr, so betonte der Landespropst, sei aber der Überzeugung, daß die plattdeutsch sprechende Landbevölkerung selbst gar nicht den Wunsch habe, auch im Gottesdienst das Plattdeutsche zu hören. Der Landespropst bezeichnete den Wunsch nach plattdeutschen Gottesdiensten in diesem Zusammenhang geradezu als eine „Spielerei“.

### Kleine Streiflichter

#### Französisch=englische Zweisprachigkeit für Europa?

Im 1953er Februar-Heft des „Sprachspiegels“ berichteten wir im Aufsatz „Das Französische als übernationale europäische Sprache?“ unter anderem darüber, daß der Kulturelle Ausschuß des Europa-Rates in Straßburg im Herbst 1952 einen französischen Antrag abgewiesen habe, der den „bilinguisme franco-anglais“ in allen Volksschulen Europas einführen wollte. Nun ist im September 1953 im Europa-Rat selbst von französisch=englischer Seite ein neuer Vorstoß gemacht worden. Der Berichterstatter des Ausschusses für kulturelle und wissenschaftliche Fragen im Europa-Rat zu Straßburg, der englische Vertreter Christopher Hollis, hat der Ratsversammlung den „Plan einer europäischen Sprachgemeinschaft durch französisch=englische Zweisprachigkeit“ vorgelegt.

In einer Schweizer Zeitung lesen wir über den Erfolg, vielmehr Mißerfolg dieses neuen Vorstoßes folgendes: Eine merkwürdige Abstimmung ging dieser Tage im Europa-Rat vor sich. Ein Antrag, die französische und englische Sprache als allgemeine europäische Hilfssprachen zu erklären, die inskünftig in den Schulen aller Staaten der Straßburger Organisation gelehrt werden sollten, wurde unter Führung der Holländer und Deutschen „zu weiterem Studium“ an den Ausschuß zurückgewiesen, d. h. praktisch abgewiesen. Ein deutscher Gegenvorstoß, die deutsche Sprache ebenso wie das Englische und Französische zu bevorzugen, gewann die erste Runde, indem dieser Vorschlag ebenfalls einem Ausschuß zur weiteren Untersuchung überwiesen wurde.

S.

### Briefkasten

A. H., J. In den aus Wochen- und Montagstag zusammengesetzten Zeitangabe herrscht einige Verwirrung; die Sache ist auch nicht ganz einfach. Die Wendung, wonach sich die Reiter treffen „am Sonn-

tagnachmittag des 27. September“, klingt ungewöhnlich und muß untersucht werden. Der Sagbau ist aber anders als in der von Ihnen vorgeschlagenen Form „Sonntagnachmittag, den 27. September“.